



Munich Personal RePEc Archive

# **The exogenous factors of national financial system's development**

Petrushchak, Bohdan

Ivan Franko National University, Faculty of Economics

March 2010

Online at <https://mpra.ub.uni-muenchen.de/29855/>  
MPRA Paper No. 29855, posted 25 Mar 2011 01:11 UTC

# Exogene Faktoren der Entwicklung des nationalen Finanzsystems

*Bohdan Petrushchak*  
*Nationale Ivan Franko Universität in L'viv*

Ein effizientes und stabiles Finanzsystem ist eine der Voraussetzungen der fortschreitenden Entwicklung der Realwirtschaft. Der Aufbau eines solchen Systems heutzutage wird in hohem Grade durch ihre Integration in das Weltfinanzsystem bestimmt, das durch die Liberalisierung der Finanzmärkte, die Universalisierung der Finanzstrukturen und die grenzüberschreitende Erweiterung ihrer Tätigkeit gekennzeichnet ist.

Die Entwicklung des nationalen Finanzsystems wird in zunehmendem Tempo nicht nur durch die endogenen, sondern auch durch die exogenen Faktoren determiniert. Die Zunahme dieses externen Einflusses auf das Finanzsystem ist auf die Folgen der finanziellen Globalisierung zurückzuführen, wobei unter diesem Begriff das internationale Zusammenwachsen der Finanzmärkte zu verstehen ist. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang, dass dieser Prozess, nach verschiedenen Schätzungen zufolge, ab Ende der 1960-er an Tempo zugenommen hat.

Kurz bevor der Analyse der exogenen Faktoren der Entwicklung des Finanzsystems sind Kanäle dieses Einflusses zu erörtern. Da dieser externe Einfluss auf das Finanzsystem, wie es bereits erwähnt wurde, auf die Folgen der finanziellen Globalisierung zurückzuführen ist, sind die exogenen Faktoren unter dem Gesichtspunkt der Transmissionskanäle der Globalisierung zu betrachten. Zu diesen Kanälen gehören die Kenntnisse (Information, Technologie eingerechnet), der Welthandel, die Arbeits- und Finanzströme bzw., direkte Auslandsinvestitionen und kurzfristige Kapitalströme<sup>1</sup>. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die zunehmende Integration der Volkswirtschaften bei einigen wirtschaftswissenschaftlichen Studien hauptsächlich auf die Handel- und Finanzkanäle zurückzuführen ist. Die anderen Kanäle werden als weniger wichtig angesehen.

---

<sup>1</sup> *Stiglitz J.* Globalization and growth in emerging markets // *Journal of Policy Modeling.* – 2004. – №26. – P.470.

Angesichts der obenangeführten Überlegungen verstehen wir unter dem Begriff “exogene Faktoren der Entwicklung des Finanzsystems” ein Bündel der Kräfte, die durch die externe bezüglich des Finanzsystems Ursachen hervorgerufen werden, die auf die Methoden der Implementierung der Wirtschaftspolitik und/oder auf die gesamtwirtschaftlichen Kapazitätsgrenzen der Realwirtschaft einen Einfluss ausüben. Als Beispiele für diese Faktoren mögen die Konjunktur der internationalen Finanz- und Gütermärkten, ihre Liquidität, die Hindernisse in grenzüberschreitendem Weg des Kapitals, der Arbeitskräften, der Kenntnissen u. d. ä. dienen.

Unserer Meinung nach lohnt es sich auf den doppelten Charakter des Einflusses der exogenen Faktoren hinzuweisen: sie können sowohl eine positive, als auch eine negative Auswirkung auf das Finanzsystem ausüben. Als Beispiel der positiven Auswirkungen können die Vorteile der Teilnahme des Landes am internationalen Handel dienen, die dem Land ermöglicht, durch die Herstellung der Güter und die Bereitstellung der Dienstleistungen, die über absolute und komparative Kosten- bzw. Spezialisierungsvorteile verfügen, die Kapazitätsgrenze des Landes, die die Möglichkeiten des Wirtschaftswachstums unter den Bedingungen der Autarkie beschränkt, nach oben und rechts zu verschieben. Die Senkung der Transaktionskosten für die Unternehmen, die den Gang an die internationalen Börsen erwägen, der erleichterte Zugang zu erheblichen Finanzressourcen aus der ganzen Welt und die Möglichkeiten zur internationalen Diversifikation der Investitionsportfolios sind einige der Beispielen der Vorteilen der Integration des nationalen Finanzsystems in den internationalen Finanzmarkt.

Die Beschränkung der Zielvorgaben der Wirtschaftspolitik, die durch die Anwendung des Instrumentariums der monetären Politik erreicht werden können, infolge der fortschreitenden Integration der nationalen Volkswirtschaft ins Weltwirtschaftssystem, die Modifikation dieses Instrumentariums und die Veränderung der Verhältnisse zwischen Finanzsystem und Realwirtschaft infolge der Umwandlung der Transmissionskanäle der monetären Wirtschaftspolitik oder die Veränderung der Inflationstempos sind als Beispiele der negativen Auswirkungen der

exogenen Faktoren zu betrachten<sup>2</sup>. Als konkretes Beispiel der Senkung der Effizienz der monetären Politik infolge der Tätigkeit der multinationalen Unternehmen besteht darin, dass heimische Tochtergesellschaften auf die billigeren Finanzressourcen der Muttergesellschaft zurückgreifen können, falls die Regierung bzw. die Zentralbank die Politik des teureren Geldes betreibt. Dies schafft zusätzliche Wettbewerbsvorteile für sie einerseits, senkt, wie schon oben erwähnt wurde, die Effektivität der monetären Politik.

Die Analyse der höheren Integration der nationalen Volkswirtschaft in die Weltwirtschaft ist der Konjunkturschwankungen deren Entwicklung unterworfen, das heißt, dass der Aufschwung der Wirtschaftstätigkeit die Pro-Argumente bei der Diskussion über die Globalisierung vorbringt, die mit der höheren Tempos des Wirtschaftswachstums einzelner Länder und anderen Vorteilen aus der Teilnahme an dem internationalen Handel und an der internationalen Arbeitsteilung untermauert werden. Kritische Betrachtung der Globalisierungsfolgen nimmt im Wirtschaftsabschwung, insbesondere in Zeiten der globalen oder regionalen Finanz- bzw. Wirtschaftskrisen rapide zu.

Trotzdem haben wir, wie es A. Galchynsky betont, davon auszugehen, dass es sich nicht um die Krise der Globalisierung als Konzept handelt, sondern um die Krise der funktionalen Form, in der dieser Prozess heutzutage realisiert wird<sup>3</sup>. Die Frage der höheren Integration in die Weltwirtschaft ist anhand des Instrumentariums der klassischen Wirtschaftstheorie bzw. der Entscheidungstheorie zu beantworten, deren Prinzipien zufolge trifft man eine optimale Wirtschaftsentscheidung aufgrund der Grenznutzwerte aller Alternativen, das heißt nach dem Vergleich der Grenznutzen und Grenzkosten, die im Folge der Entscheidung auftreten könnten. Durch Extrapolation dieses Prinzips auf die Theorie der Globalisierung bewertet man das ganze Ausmaß des Globalisierungseinflusses auf das Finanzsystem aufgrund der Analyse der positiven und negativen Folgen der Auswirkungen der exogenen Faktoren. Es ist zu betonen, dass nur die optimale Bilanz zwischen den positiven und

---

<sup>2</sup> Головін М. Вплив фінансової глобалізації на грошово-кредитну політику: теоретичні аспекти і реакція на фінансові кризи // Економіка України. – 2009. – №2. – С.67–78;

<sup>3</sup> Гальчинський А. Глобальні виклики: сучасність і майбутнє // Економіка ринкових відносин. – 2008. – №2. – С.6.

negativen Auswirkungen der exogenen Faktoren das ganze Potenzial der Globalisierung ausnutzen lässt.

Angesichts des Charakters der modernen Volkswirtschaft, halten wir es für wichtig die Rolle der Information zu betonen, deren Bedeutung nimmt mit der Zunahme der Intensität der Geschäftsbeziehungen zwischen den nationalen Volkswirtschaften zu. Da das Verhalten vieler Wirtschaftssubjekte in großem Maße durch ihre rationalen Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der wichtigen makroökonomischen Fundamentaldaten beeinflusst wird, üben die Informationsaspekte der Globalisierung einen bedeutenden Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der nationalen Finanzsysteme aus. Besonders deutlich ist dieser Einfluss bei den Wertpapierenmärkten, deren Dynamik erheblichen Schwankungen nach der Bekanntgabe der relevanten politischen oder ökonomischen Informationen unterlegen kann<sup>4</sup>.

Es wäre falsch zu behaupten, dass der Einfluss der exogenen Faktoren deterministisch ist, aber ihre wichtige Rolle im Wirtschaftsleben soll nicht ignoriert werden, weil sie eine positive und/oder negative Auswirkung auf die Wirtschaftsbeziehungen sowohl im Rahmen der Volkswirtschaft, als auch im internationalen Umfeld ausüben.

Die Regierung spielt beim Prozess der Integration der Volkswirtschaft in die Weltwirtschaft eine sehr wichtige Rolle. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, eine adäquate der Integrationsstufe institutionelle Umwelt zu schaffen, die die positiven und negativen Folgen der Globalisierung ausgleichen würde. Die Vermeidung der vorzeitigen Liberalisierung des Handelsregimes ohne adäquate gesetzliche Grundlagen der Tätigkeit der heimischen Unternehmen und der Preis- und Marktmechanismen kann die massive Expansion der billigeren und womöglich von schlechter Qualität Importgüter verhindern und dadurch den Marktanteil der heimischen Produzenten bewahren.

Der Verzicht auf die Integration und die Zunahme der autarkischen Tendenzen können als Schutzmaßnahmen gegen den negativen Einfluss der exogenen Faktoren

---

<sup>4</sup> *Петрущак Б.* Вплив екзогенних чинників на розвиток українського фондового ринку // Світ Фінансів. – 2009. – №3. – С.151.

dienen, aber die Anwendung der Protektionsmaßnahmen im Außenhandelsbereich entspricht der Zeitgeist nicht. Die Nachteile der Protektionismuspolitik überwiegen ihre Vorteile und verursachen ziemlich hohe dynamische und statische Kosten für den Schutz der nationalen Produzenten.

Die Einflüsse der exogenen Faktoren sind nicht eindeutig – sie sind im Kontext der länderspezifischen Bedingungen zu betrachten. Die Wirtschaftspolitik der Regierung kann als effizientes Instrument der Lockerung des negativen exogenen Einflusses dienen, deren Hauptaufgabe darin besteht die positiven Effekte der Globalisierung zu maximieren.

### **Sources:**

1. Гальчинський А. Глобальні виклики: сучасність і майбутнє // Економіка ринкових відносин. – 2008. – №2. – С.5–21.
2. Головін М. Вплив фінансової глобалізації на грошово-кредитну політику: теоретичні аспекти і реакція на фінансові кризи // Економіка України. – 2009. – №2. – С.67–78;
3. Петрущак Б. Вплив екзогенних чинників на розвиток українського фондового ринку // Світ Фінансів. – 2009. – №3. – С.151–159.
4. Stigliz J. Globalization and growth in emerging markets // Journal of Policy Modeling. – 2004. – №26. – P.465–484.

**Published in:** Proceedings of VIII-th International Scientific Conference of Students and Young Scientists “Shevchenkivska Vesna 2010”. – 2010. – Kyiv: Taras Shevchenko National University of Kyiv. – Pages: 289-291.

©Petrushchak Bohdan